

ZA-Archiv Nummer 6402

**Soziale Außenbeziehungen bei Bewohnern
von Pflegeheimen 1988**

Anlage 1Fragebogen

1. 2. 3. 4. 5.

1. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

- 1 60 bis unter 65 Jahre
- 2 65 bis unter 70 Jahre
- 3 70 bis unter 75 Jahre
- 4 75 bis unter 80 Jahre
- 5 80 bis unter 85 Jahre
- 6 85 Jahre und älter .6

2. Wie lange leben Sie schon in Leipzig?

- 1 weniger als 10 Jahre
- 2 10 bis unter 25 Jahre
- 3 25 bis unter 40 Jahren
- 4 40 Jahre und länger .7

3. Wohnform

- 1 Altbau
- 2 Altneubau
- 3 Neubau
- 4 Ein-/Zweifamilienhaus .8

4. Wie lange leben Sie schon in dieser Wohnung?

- 1 weniger als 5 Jahre
- 2 5 bis unter 15 Jahre
- 3 15 bis unter 30 Jahre
- 4 30 Jahre und länger .9

5. Gegenwärtiger Familienstand

- 1 verheiratet/Lebensgemeinschaft
- 2 verwitwet
- 3 geschieden
- 4 ledig .10

6. Seit wieviel Jahren sind Sie verheiratet, verwitwet oder geschieden? (Wenn ledig, weiter mit Frage 7)

- 1 weniger als ein Jahr
- 2 1 bis unter 5 Jahre
- 3 5 bis unter 10 Jahre
- 4 10 bis unter 20 Jahre
- 5 20 bis unter 30 Jahre
- 6 30 Jahre und länger .11

7. Haben Sie Kinder (, die jetzt noch leben, auch adoptiert?) (Wenn keine, weiter mit Frage 13)

- 1 Ja
- 2 Nein .12

8. Wieviele Kinder sind es?

- 1 ein Kind
- 2 zwei Kinder
- 3 drei Kinder
- 4 vier Kinder und mehr .13

9. Wo wohnt das Kind, das Sie am häufigsten sehen?

- 1 in derselben Wohnung
- 2 in demselben Haus
- 3 in unmittelbarer Nachbarschaft (max. 15 Min. Fußweg)
- 4 in Leipzig, aber weiter entfernt als bei 3
- 5 außerhalb Leipzigs (bis ca. 50 km entfernt)
- 6 außerhalb Leipzigs, aber weiter entfernt als bei 5 .14

10. Ist es der Sohn oder die Tochter, die Sie am häufigsten sehen?

- 1 Sohn
- 2 Tochter .15

11. Wie oft sehen Sie ihr Kind?

- 1 täglich
- 2 mehrmals wöchentlich
- 3 mehrmals monatlich
- 4 mehrmals im Jahr
- 5 einmal im Jahr
- 6 weniger als einmal im Jahr .16

12. Würden Sie Ihr Kind gern häufiger sehen?

- 1 Ja
- 2 Nein .17

13. Waren Sie berufstätig?
(Wenn nein, weiter mit Frage 19)

- 1 Ja
 - 2 Nein
- .18

14. Höchste Qualifikation

- 1 ungelernt/angelernt
 - 2 Lehrabschluß
 - 3 Meister
 - 4 Fachschulabschluß
 - 5 Hochschulabschluß
- .19

15. Wie wurden Sie in Ihrem Berufsleben vorwiegend beansprucht?

- 1 mehr körperlich
 - 2 mehr geistig
 - 3 unentschieden, teils/teils
- .20

16. Übten Sie eine leitende Tätigkeit aus, hatten Sie Unterstellte?

- 1 Ja
 - 2 Nein
- .21

17. Mußten Sie in Ihrem Beruf eigene Entscheidungen treffen?

- 1 Ständig
 - 2 Öfters
 - 3 Weniger
 - 4 Nie
- .22

18. Wie waren Sie eigentlich mit Ihrem Beruf zufrieden?

- 1 sehr zufrieden
 - 2 zufrieden
 - 3 weniger zufrieden
 - 4 gar nicht zufrieden
- .23

Wenden wir uns nun einem anderen Thema, Ihrer Gesundheit zu:

19. Wie fühlen Sie sich im allgemeinen gesundheitlich?

- 1 sehr gut
 - 2 gut
 - 3 weniger gut
 - 4 schlecht
 - 5 sehr schlecht
- .24

Bei Angabe von "sehr gut" oder "gut", weiter mit Frage 21

20. Warum fühlen Sie sich "weniger gut", "schlecht" oder "sehr schlecht" ?

(Genannt werden können bis zu drei Ursachen in absteigender Wertigkeit)

- 1 Schmerzen aller Art
- 2 Atembeschwerden, Luftnot, Husten etc.
- 3 Schwindel, Ohnmacht, Ohrensausen, sonstige Kreislaufdysregulationen
- 4 Verdauungsbeschwerden, Stuhlgangsprobleme, Inkontinenz
- 5 Schlafstörungen, -losigkeit
- 6 reflektierte Einschränkungen der Mobilität
- 7 reflektierte Einschränkungen der Seh- und Gehörfunktion
- 8 reflektierte Einschränkungen der Funktion von Hand und Arm
- 9 sonstige Symptome oder reflektierte Einschränkungen

.25

.26

.27

21. "Objektiver Gesundheitszustand", im Sinne der altersentsprechenden Leistungsfähigkeit, ggf. durch Hilfsmittel kompensiert

(Vom Interviewer durch Befragen einzuschätzen)

21.1. Mobilität

- 1 nicht/leicht eingeschränkt
- 2 mäßig eingeschränkt
- 3 stark eingeschränkt
- 4 sehr stark eingeschränkt

.28

21.2. Sehvermögen

- 1 nicht/leicht eingeschränkt
- 2 mäßig eingeschränkt
- 3 stark eingeschränkt

.29

21.3. Hörvermögen

- 1 nicht/leicht eingeschränkt
- 2 mäßig eingeschränkt
- 3 stark eingeschränkt

.30

- 21.4. Funktion von Händen/Armen
- 1 nicht/leicht eingeschränkt
 - 2 mäßig eingeschränkt
 - 3 stark eingeschränkt .31
22. Wie oft kommen Sie noch außer Haus?
- 1 täglich
 - 2 mind. einmal wöchentlich
 - 3 mind. einmal monatlich
 - 4 mind. ein- bis zweimal im Jahr
 - 5 im letzten Jahr gar nicht
 - 6 seit mehreren Jahren gar nicht .32
23. Würden Sie gern häufiger das Haus verlassen?
- 1 Ja
 - 2 Nein .33
24. Von wem erhalten Sie die meiste Hilfe und Unterstützung im täglichen Leben?
- (Bis zu drei Angaben in absteigender Wertigkeit)
- 1 Ehepartner/Lebenskamerad
 - 2 Kinder
 - 3 sonstige Verwandte
 - 4 Nachbarn/Hausbewohner .34
 - 5 Bekannte/Freunde .35
 - 6 gesellschaftl. Kräfte (Volkssolidarität, DRK, etc.) .36
25. Was meinen Sie, reicht die Hilfe aus?
- 1 Ja, vollständig
 - 2 Ja, im allgemeinen
 - 3 Nein, könnte besser sein
 - 4 Nein, ganz und gar nicht .37
26. Würden Sie gern häufiger besucht werden?
- 1 Ja, auf jeden Fall
 - 2 Ja, ab und zu schon
 - 3 Nein, im Prinzip nicht
 - 4 Nein, auf keinen Fall .38
27. Wie sind Sie mit Ihrer Wohnung zufrieden?
- 1 sehr zufrieden
 - 2 zufrieden
 - 3 weniger zufrieden
 - 4 gar nicht zufrieden .39

Wenn "sehr zufrieden" oder "zufrieden", weiter mit Frage 29

28. Warum sind Sie mit Ihrer Wohnung "weniger zufrieden" oder "gar nicht zufrieden"?

(Bis zu drei Angaben in absteigender Wertigkeit)

- 1 zu viele Treppen, kein Fahrstuhl, ...
- 2 keine moderne Heizung und Probleme deswegen
- 3 kein Bad und/oder IWC
- 4 schlechte Bausubstanz, Nässe, ...
- 5 zu große Wohnung
- 6 zu kleine Wohnung .40
- 7 zu laut, zu hellhörig .41
- 8 sonstige Ursachen .42

29. Streben Sie eine Veränderung Ihrer Wohnverhältnisse an und wenn ja, in welcher Form?

(Wenn nein, weiter mit Frage 31)

- 1 andere, altengerechte Wohnung
- 2 Feierabendheim, Pflegeheim
- 3 in den Haushalt der Kinder, von Verwandten oder Bekannten .43

Falls Antwort 2 gegeben wurde, folgende Zusatzfrage:

30. Würden Sie bei entsprechender Unterstützung in Ihrer Wohnung bleiben oder in eine altengerechte Wohnung ziehen?

- 1 Ja
- 2 Nein .44

Im folgenden lese ich Ihnen einige Sätze vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie dem Inhalt zustimmen oder nicht.

Bewertung jeweils:

- 1 = starke Zustimmung
- 2 = schwache Zustimmung
- 3 = keine Zustimmung (Ablehnung)

31. Kleine Wünsche versuche ich mir immer zu erfüllen. .45
32. Ich gönne mir öfters etwas Gutes zu essen. .46
33. Mein Täßchen Kaffee (,Tee, Likör, Zigarette etc.)
brauche ich unbedingt. .47
34. Am liebsten bin ich (sind wir) für uns allein. .48
35. Ich bin froh, wenn ich anderen Menschen nicht begegne. .49
36. Wenn ich Ärger habe, sieht man mir das gleich an. .50
37. Kummer fresse ich häufig in mich rein. .51
38. Wenn ich wütend bin, könnte ich manchmal alles klein
schlagen. .52
39. Wenn andere sich freuen, bin ich auch gut gelaunt. .53
40. Wenn ich jemand helfen könnte, würde ich es sofort tun. .54
41. Jeder Mensch muß allein sehen, wie er zurechtkommt, mir
hilft auch niemand. .55
42. Probleme versuche ich möglichst rasch zu klären. .56
43. Entscheidungen schiebe ich oft auf die lange Bank. .57
44. Ich denke häufig an Krankheit .58
45. Eigentlich geht es mir doch ganz gut. .59
46. Anderen älteren Menschen geht es gesundheitlich viel
schlechter als mir. .60
47. Ich grüble oft über meine Gesundheit, ohne zu einem
Ergebnis zu kommen. .61
48. Gesundheitliche Beschwerden im Alter muß man hinnehmen,
ohne zu klagen, das ist eben so. .62
49. Jeder hat sein Päckchen zu tragen, da kann man nichts
machen. .63
50. Bei Schmerzen muß man halt die Zähne zusammenbeißen. .64
51. Ärztliche Behandlung nützt bei mir nichts, es ändert
sich ja doch nichts. .65
52. Daß es anderen Menschen gesundheitlich besser geht,
finde ich manchmal schon ungerecht. .66
53. Oft frage ich mich, warum gerade ich krank bin. .67
54. Ich hätte mich mehr schonen sollen, dann ginge es mir
jetzt besser. .68

Bei den folgenden Sätzen gibt es drei Antwortmöglichkeiten.
Bitte geben Sie an, welche am ehesten auf Sie zutrifft.

55. Wie aktiv ich bin ...

- 1 ... hängt hauptsächlich von mir selbst ab.
- 2 ... wird wesentlich von anderen bestimmt.
- 3 ... ist vor allem Glückssache. .69

56. Wenn ich Pläne schmiede ...

- 1 ... kommt häufig das Schicksal dazwischen.
- 2 ... kann ich sie auch größtenteils verwirklichen.
- 3 ... richte ich mich meist nach anderen. .70

57. Was in meinem Leben passiert ...

- 1 ... wird eher vom Handeln anderer Leute verursacht.
- 2 ... wird meist durch Zufall bestimmt.
- 3 ... bestimme ich in der Regel selbst. .71

58. Mein Wohlbefinden ...

- 1 ... kommt vor allem durch mich selbst zustande.
- 2 ... ist vorwiegend von glücklichen Umständen abhängig.
- 3 ... beeinflussen häufig andere Menschen. .72

59. Mein Leben wird insbesondere bestimmt ...

- 1 ... von auffälligen Ereignissen.
- 2 ... von mächtigeren Leuten.
- 3 ... von mir selbst. .73

60. Mein Bekanntenkreis ist überwiegend ...

- 1 ... durch meine Initiative entstanden.
- 2 ... abhängig von der Sympathie anderer.
- 3 ... durch Zufall zustande gekommen. .74

61. Meine Vorhaben können verwirklicht werden ...

- 1 ... zum großen Teil durch Glück.
- 2 ... in erster Linie durch das Handeln anderer Leute.
- 3 ... meistens durch meine eigenen Aktivitäten. .75

62. Unerfreuliche Dinge in meinem Leben ...

- 1 ... geschehen im wesentlichen durch mein Pech.
- 2 ... werden durch meine eigenen Fehler verursacht.
- 3 ... verschulden andere Personen. .76

Zum Abschluß lese ich Ihnen noch einmal einige Sätze vor.
Bitte entscheiden Sie, ob die Aussage auf Sie zutrifft oder nicht.

Bewertung jeweils:

- 1 = trifft zu
- 2 = trifft teilweise zu
- 3 = trifft nicht zu

- | | |
|---|-----|
| 63. Als ich älter wurde, erschienen mir viele Dinge eigentlich besser, als ich erwartet hatte. | .77 |
| 64. Ich habe in meinem Leben mehr Rückschläge hinnehmen müssen als die meisten anderen Menschen. | .78 |
| 65. Jetzt ist die trübseligste Zeit meines Lebens | .79 |
| 66. Ich fühle mich heute genauso glücklich wie in früheren Jahren. | .80 |
| 67. Jetzt sind die besten Jahre meines Lebens. | .81 |
| 68. Mein Leben könnte glücklicher sein, als es heute ist. | .82 |
| 69. Das meiste, was ich mache, ist eintönig und langweilt mich. | .83 |
| 70. Ich glaube, daß mir die Zukunft noch einige interessante und erfreuliche Dinge bringen wird. | .84 |
| 71. Ich fühle mich alt und ein wenig erschöpft. | .85 |
| 72. Wenn ich an mein bisheriges Leben zurückdenke, so habe ich nur wenig von dem erreicht, was ich erstrebte. | .86 |
| 73. Verglichen mit anderen Menschen in meinem Alter bin ich oft schwermütig. | .87 |
| 74. Ich habe viel von dem erreicht, was ich vom Leben erwartet habe. | .88 |